

RECHTSSERVICE

INITIATIVE DES SPORTS VOR ERFOLG?

Bundesregierung zeigt Verständnis für die Forderungen von Vertretern der Vereine nach Erleichterungen bei Registrierkassen- und Belegerteilungspflicht

Nach zahlreichen politischen Gesprächen, die auch SPORTUNION Präsident Hartwig Löger und Vizepräsidentin Michaela Steinacker hinter den Kulissen geführt haben, scheint nunmehr Bewegung in die Frage der Erleichterung der Registrierkassenpflicht für Vereine zu kommen.

Finanzminister Hans Jörg Schelling (ÖVP) zeigt sich offen für eine Diskussion über etwaige Änderungen bei der Registrierkassenpflicht. Es sei zu klären, wie man die Vereinsthematik angehe und wie man sich mit der Wirtschaft und dem Koalitionspartner verständigen könne, teilte er Anfang Mai mit. Auch von Seiten der Landeshauptleute und vom Gemeindebund kommt Unterstützung für die Wünsche der Vereine.

Gemeindebundpräsident Helmut Mödlhammer hat dabei vor der „Vernichtung der Vereinskultur“ gewarnt, die die Registrierkassenpflicht mit sich bringe. Die neuen Regeln seien für Vereine, Feuerwehren und andere gemeinnützige Organisationen „völlig unverständlich“, sie seien mit einem bürokratischen Hürdenlauf konfrontiert. Mödlhammer fordert höhere Freibeträge.

Diese Forderung erhebt auch die SPORTUNION in einem Schreiben an den Finanzminister.

„Unsere Erfahrung zeigt, dass in der Regel der Kantinenbetrieb zur Registrierkassenpflicht führt. Dabei werden aber relevante Kantingengeschäfte

ohnehin schon in Form eines begünstigungsschädlichen Hilfsbetriebs mit Steuerpflicht oder durch externe Verpachtung an Vereinsfremde geführt. Für diejenigen Vereine, die eine Ausschank rund um den sportlichen Trainingsbetrieb allein an Mitglieder und am Wochenende bei Wettkampfbetrieb an wenige Gäste selbständig aufrechterhalten, stellen die neuen Verwaltungsvorschriften eine immense Herausforderung dar. Ein sehr großer Prozentsatz der betroffenen Vereine erzielt hier Umsätze knapp über den Schwellenwerten der Verordnung“, heißt es in dem Schreiben an den Finanzminister.

Daraus leiten sich die folgenden Forderungen ab:

- Anhebung der Jahresumsatzgrenzen für die Registrierkassenpflicht von 15.000 € auf 30.000 € und der Barumsatzgrenzen von 7.500 € auf 15.000 €
- Einführung einer Bagatellgrenze bei Einzelumsätzen für die Belegerteilungspflicht

„Es fehlt jedes Verständnis der Bürgerinnen und Bürger, für jedes verkaufte Getränk in der Halbzeitpause eines Fußballspiels eine Papierrechnung ausstellen zu müssen“, beschreibt die Vizepräsidentin der SPORTUNION und Abgeordnete zum Nationalrat Michaela Steinacker die Stimmung in der Bevölkerung.

Auch der neue Innen- und damit auch Vereinsminister Wolfgang Sobotka sprach sich gemeinsam mit Sportminister Hans-Peter Doskozil für Verbesserungen für die Vereine aus. Zum möglichen Zeitplan äußerte sich Doskozil: „Am besten wäre, die Novelle kommt schon in einigen Wochen zeitgleich mit dem Beschluss des Bundesfinanzrahmens.“

Fristaufschub durch VfGH-Erkenntnis

Nachdem mehrere Kleinunternehmen die Regelung der Registrierkassenpflicht auf ihre Verfassungskonformität gerichtlich überprüfen lassen, hat der Verfassungsgerichtshof im März entschieden, dass die Regelung an sich inhaltlich den Verfassungsgesetzen entspricht.

Anders als vom Gesetzgeber vorgesehen, kann die Registrierkassenpflicht aber frühestens seit 1. Mai dieses Jahres gelten, für das Überschreiten der Umsatzgrenze sind die Umsätze der ersten vier Monate 2016 maßgeblich und nicht Umsätze des Vorjahres, wie ursprünglich vorgesehen.

Die SPORTUNION bietet ihren Mitgliedern zwei besonders für den Einsatz bei einem Sportverein geeignete Registrierkassensysteme zu besonders günstigen Konditionen an. Zum einen in Form eines Softwaresystems, das auf allen gängigen Computern, Tablets oder Mobilgeräten installiert werden kann, zum anderen eine Hardwarelösung mit einer elektronischen Kassa, die im Verein aufgestellt werden kann.

Softwarepartner HEROLD ETRON onR-Kasse: <http://sportunion.hdwp.at>

Hardwarepartner Kassenkaiser Olivetti NETTUNA@7000 open:

Bestellungen über folgenden Link: <http://sportunion.hdwp.at> oder unter Angabe des SPORTUNION Mitgliedsvereins und eines Ansprechpartners über: office@sportunion.at oder telefonisch unter 01-5137714.